

präsentiert

The Metropolitan Opera



Die Saison 2026/2027

19. September 2026, 19 Uhr

GEBURTSTAGSGALA - 20 Jahre Met live im Kino (ca. 2:30) – keine Pause

Ausschnitte aus den Highlights der letzten 20 Jahre live präsentiert von Renée Fleming
Mit Lise Davidsen, Aigul Akhmetshina, Asmik Grigorian, Natalie Dessay, Joyce DiDonato, Elīna Garanča, Nadine Sierra, Sonya Yoncheva, Roberto Alagna, Piotr Beczafa, Juan Diego Flórez, Dmitri Hvorostovsky, Jonas Kaufmann, Peter Mattei, René Pape, Matthew Polenzani, u.v.a.

3. Oktober 2026, 19 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart COSÌ FAN TUTTE (ca. 4:00) – 1 Pause

Mit Federica Lombardi, Samantha Hankey, Gerald Finley
Dirigent: Nimrod David Pfeffer, Inszenierung: Phelim McDermott
Gesungen auf Italienisch (mit deutschen Untertiteln)

Durchdrungen von hinreißender Melodik und feinsinnigem Witz, zählt Mozarts Komödie über die Unbeständigkeit junger Liebe zu seinen erhabensten Schöpfungen. Phelim McDermotts farbenprächtige, fantasievolle Inszenierung verlegt das turbulente Geschehen in einen Vergnügungspark der 1950er Jahre, in dem die Liebenden auf eine ebenso emotionale wie rasante Achterbahnfahrt geraten.

17. Oktober 2026, 19 Uhr

Giuseppe Verdi MACBETH (ca. 3:30) – 1 Pause

Mit Lise Davidsen, Quinn Kelsey
Dirigent: Yannick Nézet-Séguin, Inszenierung: Louisa Proske
Gesungen auf Italienisch (mit deutschen Untertiteln)

NEUPRODUKTION

Verdis packendes Musikdrama, basierend auf Shakespeares Tragödie um ein skrupelloses Ehepaar, handelt von Macbeth, den die Last der Schuld quält, und seiner ehrgeizigen Gattin, deren unaufhaltsamer Machthunger beide ins Verderben reißt. Für vokale Glanzlichter sorgt die herausragende dramatische Sopranistin Lise Davidsen in ihrem mit Spannung erwarteten Rollendebüt als Lady Macbeth.

5. Dezember 2026, 18 Uhr

Camille Saint-Saëns SAMSON ET DALILA (ca. 4:00) – 2 Pausen

Mit Aigul Akhmetshina, Clay Hilley

Dirigent: Giacomo Sagripanti, Inszenierung: Darko Tresnjak

Gesungen auf Französisch (mit deutschen Untertiteln)

Samson et Dalila zählt zu den fünf bedeutendsten Werken der französischen Opernliteratur. „*Mon coeur s’ouvre à ta voix*“ ist eine der schönsten Mezzo-Arien, die je komponiert wurde und die darüber hinwegtäuscht, was für eine teuflische Frau diese biblische Figur Dalila ist. Heimtückisch entreißt sie Samson sein Geheimnis und bringt ihn damit zu Fall. Ihr Auftritt, Aigul Akhmetshina!

23. Januar 2027, 19 Uhr

NEUPRODUKTION

Giacomo Puccini LA FANCIULLA DEL WEST (ca. 3:15) – 1 Pause

Mit Sondra Radvanovsky, SeokJong Baek

Dirigentin: Keri-Lynn Wilson, Inszenierung: Richard Jones

Gesungen auf Italienisch (mit deutschen Untertiteln)

Giacomo Puccinis *La fanciulla del West* ist eine Oper voller Leidenschaft und Abenteuer, die das Publikum ins raue, goldene Kalifornien zur Zeit des Goldrausches entführt. Bei dem ersten „Western“ der Operngeschichte legte Puccini Wert auf eine dramatische, sich stets entwickelnde musikalische Darstellung der Handlung. Im dritten Akt erklingt die berühmte Arie „*Ch’ella mi creda*“. Das Warten darauf lohnt sich!

3. April 2027, 18 Uhr

Jules Massenet MANON (ca. 4:25) – 2 Pausen

Mit Nadine Sierra, Matthew Polenzani

Dirigent: Yves Abel, Inszenierung: Laurent Pelly

Gesungen auf Französisch (mit deutschen Untertiteln)

Nach der Premiere von Massenets *Manon* am Royal Opera House Covent Garden lobte *Die Presse* „die inspirierte Auswahl der Schauplätze“ – die berühmten grauen Pariser Dächer, dunkle Innenräume, majestätische Kirchen und glitzernde Kasinos. Und obwohl in ihrer Tendenz eine tragische Oper, gelingt es dem Regisseur, ihre komischen Aspekte herauszustellen. Eine Paraderolle für Nadine Sierra in diesem leidenschaftlichen Drama.

24. April 2027, 19 Uhr

Giuseppe Verdi OTELLO (ca. 3:20) – 1 Pause

Mit Ailyn Pérez, Brian Jagde, Artur Ruciński

Dirigent: Michele Mariotti, Inszenierung: Bartlett Sher

Gesungen auf Italienisch (mit deutschen Untertiteln)

Mit fast 70 Jahren wollte Verdi eigentlich keine Oper mehr schreiben. Doch sein Librettist Arrigo Boito überzeugte ihn, Shakespeares *Otello* zu vertonen, in dem Jago das Böse verkörpert, Desdemona das Gute und Otello das tragische Opfer, das zum Instrument des Bösen wird und das Gute zerstört. Als die Oper angekündigt wurde, fieberte ganz Europa der Premiere 1887 entgegen – der Jubel am Ende war grenzenlos.

5. Juni 2027, 18 Uhr

Richard Wagner PARSIFAL (ca. 6:05) – 2 Pausen

Mit Elīna Garanča, Piotr Beczała, Peter Mattei

Dirigent: Yannick Nézet-Séguin, Inszenierung: François Girard

Gesungen auf Deutsch (mit deutschen Untertiteln)

„*Parsifal* ist nicht nur eine Oper – es ist eine Mission“, sagt Film- und Opernregisseur François Girard über Wagners letztes Meisterwerk. Seine zeitlose Produktion leuchtet die zahllosen Facetten der religiösen Partitur vor dem Hintergrund einer surrealen Landschaft aus. Für Elīna Garanča ist die Kundry eine Traumrolle, mit der sie bei ihrem Bayreuth-Debut den Saal zum Toben brachte.

Änderungen vorbehalten

Die Längen verstehen sich inkl. Pausen

Die Angaben zu den Anfangszeiten und den Längen sind vorläufig